

33:1-Aussenseiter düpiert die Favoriten

Pferdesport Barbara Aebischer wird mit dem Favoriten Podium du Rib Dritte in der Meisterschaft der Traber in Aarau

VON WILLI BÄR

6000 Zuschauer kamen trotz hochsommerlicher Temperaturen in den Aarauer Schachen. Mit der 67. Meisterschaft der Traber stand der mit 40 000 Franken dotierte Saisonhöhepunkt der Sulkysportler zuoberst auf der Affiche. Favorisiert wurde Podium du Rib, das Pferd der in Schöftland aufgewachsenen Barbara Aebischer.

Beim Start forcierte Aebischer, die in der vorderen Reihe eine optimale Startposition zugelost erhalten hatte, nicht allzu stark. Sie überliess Vlattimaro, der kurz darauf seinerseits von Robin du Val überholt wurde, die Spitzenposition. So

«Als Tsar d'Acanthe im Frühling zu mir kam, habe ich ihn gezielt auf die Meisterschaft vorbereitet.»

Cédric Pittet, Besitzer des Siegerpferdes

trabte sie eine Runde lang innen an dritter Stelle. Als Mitfavorit Un Géant d'Amour in zweiter Spur aufrückte, wechselte sie nach aussen in dessen Windschatten, um nicht an der Innenseite eingeschlossen zu werden. Da ihre «Lokomotive» auf der letzten Gegenseite nicht mehr richtig zog, ergriff Barbara Aebischer die Initiative. Sie schloss zum führenden Robin du Val auf und bog an dessen Seite in den Schlussbogen.

Als Podium du Rib den Leader in der Folge stehen liess und selber die Spitze übernahm, sah der Favorit wie der kommende Sieger aus. Doch in der Endphase



Die Lokalmatadorin und Favoritin Barbara Aebischer (in Blau) mit Podium du Rib liegt noch vor dem späteren Sieger Tsar d'Acanthe.

wurden die Schritte des zwölfjährigen Wallachs plötzlich schwer. Tsar d'Acanthe, der Podium du Rib bei seinem Vormarsch gefolgt war, löste sich aus dessen Rücken und zog an ihm vorbei zu einem überlegenen Sieg. Auch der von Adrian Burger gesteuerte Titelverteidiger PadoLin überholte den müden Favoriten noch und verwies ihn auf den dritten Rang.

Im Sulky des Siegers sass Pascal Schneider, der nach der Zieldurchfahrt sein breitestes Lachen zeigte. Trainiert wird Tsar d'Acanthe im waadtländischen Echallens von Cédric Pittet, der zugleich Besitzer des Achtjährigen ist. Pittet freute sich riesig über seinen ersten Meisterschaftssieg, zeigte sich aber nicht sonderlich überrascht angesichts der Vorstellung seines Schützlings: «Als er im Frühling zu mir kam, habe ich ihn gezielt auf die Meisterschaft vorbereitet und seine Rennen entsprechend ausgesucht. Entgegenkommen ist ihm heute sicher auch der Boden, denn er liebt es, wenn das Geläuf fest ist.»

20. Sieg für Claudia Koller

Für einen Aargauer Sieg sorgte im Rahmenprogramm Claudia Koller-Wehrly. Die 46-jährige, die in den letzten Jahren vor allem als Trabtrainerin und -faherin auf sich aufmerksam gemacht hatte, gewann mit der Hindernisdebutantin Caro Jetta überraschend das Hürdenrennen. Nach einem klugen Ritt hielt sie am Schluss Tiger Mood mit einem Hals in Schach. Es war der 20. Sieg im Rennsattel für Claudia Koller, aber der erste auf dem Aarauer Schachen für die Bottenwilerin, die in Aarau aufgewachsen ist.

Der Aargauer Favorit gewinnt

Schwingen Lukas Döbeli aus Sarmenstorf setzt sich beim Eidgenössischen Jungschwingerfest in Aarburg in der Kategorie der 15-Jährigen durch.

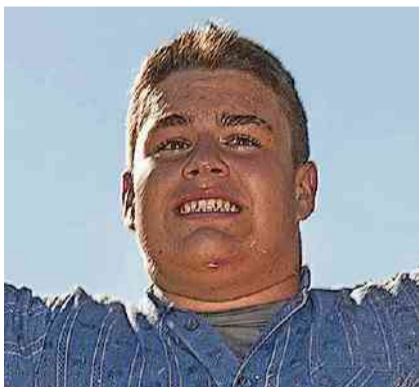
VON MELANIE GAMMA UND MICHAEL WYSS

Es war ein Sieg mit Ansage. Lukas Döbeli aus Sarmenstorf hat in dieser Saison bisher all seine Gänge gewonnen. Diesen Lauf setzte er am Eidgenössischen Jungschwingerfest (ENST) in Aarburg fort. Beissen musste der 15-Jährige einzig gegen Robin Roth, gegen den er mal länger im Sägemehl stand. Normalerweise bodigt er seine Gegner nach maximal einer Minute.

«Nach den zweieinhalb Minuten war ich kaputt», gab der 108 Kilogramm schwere und 185 Zentimeter grosse Brocken zu Protokoll, «aber auch motiviert, weil ich spürte: Ich kann den Festsieg holen.» Dies gelang ihm im Schlussgang eindrucksvoll, als er Michael Gwerder (Brunnen) nach 10 Sekunden mit Kurz und Nachdrücken bezwang und somit für den Kategoriensieg eines Nordwestschweizers an einem ENST sorgte.

Ebenfalls nie ernsthaft in Gefahr geriet der Thurgauer Samuel Giger. Einzig im zweiten Durchgang holte er nicht die Maximalnote. Fünf Sekunden dauerte der Schlussgang seines Jahrgangs 1998, dann beförderte Giger Andreas Döbeli mit Kurz auf den Rücken. «Mit meiner Favoritenrolle konnte ich umgehen, aber warm wars heute», meinte der Ostschweizer und lachte.

Eher schüchtern posierte Peter Beer mit seinem Rind. Weniger zögerlich ging er mit seinen Gegnern des Jahrgangs 1999 um. «Der Start gelang mir», sprach er die drei gewonnenen ersten Gänge an. Nach dem Mittag setzte es für ihn gegen Ueli Rohrer (Flüeli-Ranf) einen Gestellten ab. «Da dachte ich, es ist alles verloren, Schlussgang ade.» Doch es kam anders, Beer schaffte es in die Endausmar-



Der Aargauer Lukas Döbeli holte sich den Festsieg bei den 15-Jährigen. ZVG

chung gegen Ronny Schöpfer (Wiggen), der bis dahin alle Gänge gewonnen hatte. Beer zwang den Favoriten nach einhalb Minuten mit einem Linkshüfter zu Boden, musste letztlich den ersten Rang aber mit ihm teilen.

Stimmung und Konzentration

Ins Schwärmen gerieten die Sieger, wenn sie von der Atmosphäre auf der Badiwiese sprachen. «Ich hatte beim Einlauf am Morgen Gänsehaut», meinte Peter Beer. Lukas Döbeli war versucht, «die Stimmung aufzunehmen, aber beim Kampf das Publikum auszublenden und ruhig zu bleiben.»

Grosse Unterstützung erfuhren in der Arena die regionalen Teilnehmer aus dem Schwingklub Zofingen, allen voran der Aarburger Jonas Schär in seinem letzten Gang. In diesem griff er mehrmals beherzt an, er endete aber gestellt. «Den hätte ich gewinnen sollen und war zum Schluss auch nahe dran», meinte der 16-Jährige. Zu reden gegeben hatte Schärs Duell mit Janik Zangger (Pfaffnau) im fünften Durchgang. Nach einem Unterbruch - Schär hatte Krämpfe im Bein - griffen Zangger und er wieder zusammen, bald lag der Luzerner vom Schwingklub Langenthal am Boden und die Kampfrichter sprachen Schär den Sieg zu. Zangger sah die Sache anders und verweigerte wütend den Handshake.

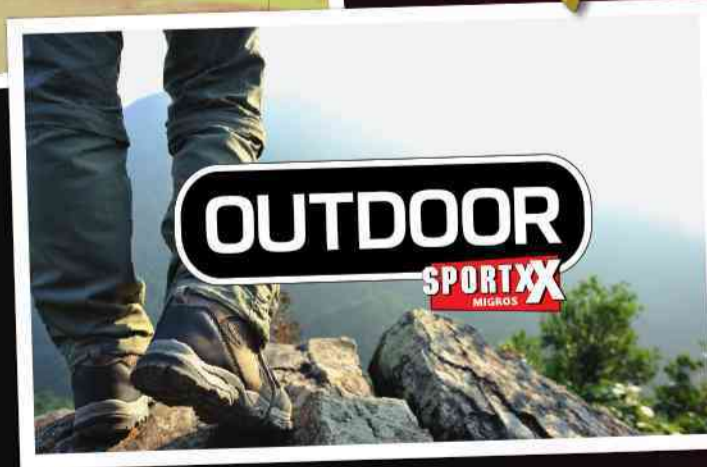
INSERAT

Noch mehr Experten bei SportXX.



10%

Eröffnungsrabatt auf das gesamte SportXX-Sortiment vom 3.-5.9.2015



Die Outdoor- und Running-Experten erwarten Sie ab sofort auch im SportXX Buchs.

Persönliche Beratung durch Markus Ryffel am 5.9.2015 von 10.00 bis 14.00 Uhr.

sportxx.ch

WYNECENTER
Einkaufen in Buchs

SPORTXX
MIGROS

Die ganze Welt des Sports